

LEITBILD DER KITA

In Anlehnung an das Gedicht "Du bist Du" und an einem von Janusz Korczak aufgestelltem Grundrecht „Das Recht des Kindes so zu sein, wie es ist“ sehen wir jedes Kind als individuelle Persönlichkeit mit Stärken und Schwächen. Wir möchten jedem Kind sein „So sein“ zugestehen. Es geht uns nicht darum, wie ein Kind sein soll, wie wir es gerne hätten, sondern wie es sein kann. Wir streben kein Idealbild eines Kindes an, sondern nehmen jedes Kind in seiner Andersartigkeit und in seiner Einmaligkeit so an, wie es ist.

ÜBER UNS:

- Fussingen gehört zu den 5 Ortsteilen der Gemeinde Waldbrunn, wo sich die Kindertagesstätte „Regenbogenland“ befindet.
- 1996 wurde der Kindergarten eröffnet und seit 2000 als Kindertagesstätte zugelassen.
- Seit 2003 hat die Kindertagesstätte die Zulassung zur Aufnahme von Kindern ab 2 ½ Jahren.
- Wir bieten Plätze für 30 Kinder an, im Alter von 2 ½ Jahren bis zum Schuleintritt. Bei einer Integrationsmaßnahme wird die Kinderzahl auf 25 Kinder reduziert.
- Die Kindertagesstätte „Regenbogenland“ verfügt seit 2017 über eine Waldgruppe.
- Die Waldgruppe können Kinder im Alter von 3 Jahren bis Schuleintritt besuchen.
- Der Träger der Kindertagesstätte ist die Gemeinde Waldbrunn (Westerwald).

KONZEPT:

Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Als Basis für unseren Auftrag und die daraus resultierende pädagogische Arbeit dient der § 22 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, sowie der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 – 10 Jahren. Darin heißt es:

- 22 Grundsätze der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
(1) In Kindergärten, Horten und anderen Einrichtungen in denen Kinder sich für einen Teil des Tages oder ganztags aufhalten (Tageseinrichtung), soll die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert werden.
(2) Diese Aufgabe umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Das Leistungsangebot soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und Familien orientieren. Basierend auf den Grundlagen des Hessischen Bildungsplanes sind die Stärkung der Basiskompetenzen der wichtigste Bestandteil unserer Arbeit. Dies beinhaltet als Hauptbestandteil der Arbeit die Beobachtung, um altersentsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes richtig einschätzen zu können und entsprechend zu fördern.

Basiskompetenz bedeutet für uns:

- Förderung sozialer Kompetenz
- Förderung von Sprache und Kommunikation

- Erfahren und vermitteln von Wertschätzung
- Selbstständigkeit
- Förderung kognitiver Entwicklung
- Förderung der Motorik und Wahrnehmung

HAUSGRUPPE

In der Hausgruppe können bis zu 30 Kinder aufgenommen werden. Bei einer Integrationsmaßnahme reduziert sich die Kinderzahl auf 25 Kinder.

Tagesablauf

Die Bringzeit beginnt um 7:15 und endet um ca. 9:00 Uhr.

Zeitgleich beginnt auch die Zeit, in der sich die Kinder im Freispiel beschäftigen können. Sie geht von 7:15 bis 9:00 Uhr.

Möglichkeiten zum Freispiel bietet den Kindern das Bällebad, die Puppenecke, die Bauecke, der Maltisch. Der Flur steht den Kindern nach dem Frühstück ab 9:30 Uhr zur Verfügung.

Während der Freispielzeit werden von den Erzieherinnen auch gelenkte Angebote in den verschiedensten Formen durchgeführt.

Ab 9.00 Uhr frühstücken die Kinder gemeinsam. Zu jedem Frühstück wird Obst und Gemüse gereicht. Jeden ersten Donnerstag im Monat wird in der Einrichtung ein gemeinsames, gesundes Frühstück angeboten, welches die Kinder ausgesucht haben und mit den Erzieherinnen vorbereiten.

Bei den Kindergeburtstagen gibt es auch ein gemeinsames Frühstück, dass die jeweiligen Eltern vorbereiten.

Nach jedem Essen putzen sich die Kinder die Zähne.

Im Laufe des Vormittags werden Aktivitäten der unterschiedlichsten Art und Angebote in den verschiedensten Bildungsbereichen angeboten. Die Vorschulkinder treffen sich 1x die Woche für die Vorschularbeit, andere Kinder nehmen an der externen Sprachfördergruppe teil, die angehenden Schulkinder besuchen den Wuppi 2x (Förderung der phonologischen Bewusstheit).

Dienstags gehen die Kinder zum Turnen in das Dorfgemeinschaftshaus und mittwochs haben die Kinder Waldtag.

Ab 11:30 Uhr räumen alle Kinder für den Stuhlkreis auf. Hier finden Kreisspiele, Fingerspiele, Wissensvermittlung oder auch die Vorbereitung von Festen und Feiern statt. Alternativ wird auch das Spiel in Hof oder Außengelände angeboten.

Ab 12:00 bis 12:30 Uhr werden die Regelkinder abgeholt.

Hierbei finden Tür- und Angelgespräche statt, die zum Informationsaustausch sehr wichtig sind.

Von 12:30 bis 13:30 Uhr essen die Kinder mit einer Ganztagsbetreuung zu Mittag und haben dann Zeit, um sich für den Nachmittag auszuruhen. Ab 14:00 Uhr ist die Kita für den Nachmittag wieder für die Kinder geöffnet, die einen Betreuungsvertrag von 35 Stunden haben. Bis 16:00 Uhr haben die Kinder Zeit für Freispiel, gezielte Beschäftigungen, Spiel im Freien oder anderem.

Um 16:00 Uhr endet der Kindergarten tag.

WALDGRUPPE

Keine Türen, keine Wände, kein Lärm. Im Wald wird den Kindern die Natur mit allen Sinnen nähergebracht. Die Kinder erkunden die Umwelt und stoßen jeden Tag auf viele Abenteuer in der Natur. Bei schlechtem Wetter steht uns ein beheizbarer Bauwagen zu Verfügung. Schlechtes Wetter? Für die Waldschlumpfe kein Problem! Die Kinder toben und spielen nicht nur bei Sonnenschein draußen, sondern auch, wenn es regnet oder schneit. Unser Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlechte Kleidung“

Bei Sturm und Gewitter dürfen die Kinder nicht den Wald besuchen. Als Ausweichraum steht uns das Dorfgemeinschaftshaus zu. Je nach Sturmwarnung dürfen wir mit den Kindern wandern gehen oder unseren Tag auf einem Feld verbringen. Im Winter

Die Gruppe der Waldschlumpfe besteht aus 15 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren und die Gruppe wird von 2 ErzieherInnen betreut.

Tagesablauf:

Die Kinder können ab 7.15 Uhr in die Kindertagesstätte kommen.

Dort verweilen sie, bis sie um 8.30 Uhr mit ihren Erzieherinnen in den Wald aufbrechen.

Die Kinder haben so die Möglichkeit in ihrer „normalen“ Straßenkleidung zu kommen und sich erst zum gegebenen Zeitpunkt in der Kita umzuziehen.

Wenn die Kinder im Wald angekommen sind findet im Stuhlkreis die Begrüßung und anschließend das Frühstück statt.

Danach folgen das Freispiel, Angebote, gelenkte Spiele, Projekte und die Vorschularbeit.

Dieser Ablauf kann natürlich zeitlich variieren.

Jeden Mittwoch wandern die Waldkinder durch den Wald oder gehen auf eine Wiese.

Nach dem Abschlusskreis gehen die Kinder um ca. 12.00 Uhr zurück in die Einrichtung.

Für die Kinder besteht die Möglichkeit in der Kita um 12.30 das Mittagessen einzunehmen und bis 16:00 Uhr in der Einrichtung zu bleiben.